Zeitschrift: Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...

Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger

Band: 52 (1773)

Artikel: Pracitca, oder die vier Jahrs Zeiten des 1773sten Jahrs

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-371465

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

PRACTICA,

Oder die vier Jahrs Zeiten des 1773sten Jahrs.

I. Von dem Winter.

Den ben dem Anfang schon kalten in seinem Forigang mehr harben als ringen Winter, fanger wir nach Astronomischer Rechnung an, in dem zurückgelegten 1772 sien Jahr, den Soten Christe monat Morgens um 6. Uhr, 8 m. Was die Muthmaßliche Witterung betrift, so wird der Jeines unbeständig, der Hornung hat gemäß kalt Wetter, und der Merz ist zu weilen zimlich unlusig mit Schnee oder Regen.

II. Don dem Frühling.

Der mit vielen kalten Winden vermischte jedoch meistes fruchbare Frühling, fangen wir au den 9 ten Merz um 7. Uhr, 51 m. Vormittag. Betreffent die Witterung des Frühlings, so ist der Aprill im Anfang schon, das Mittel kalt, und das Ende gut, der Mey ist meist Fruchtbar, und der Brachmonat ist unbeständig.

III. Von dem Sommer.

Der fruchtbare und zu weilen mit Lonner und Hagel begleitete Sommer nimt seinen Anfang, den so ten Brachmonat Morgens um 6. Uhr, 30 m. Die Commer ist im Heumonat warm, der Augstmonat hat schönwetter; aber das Ende kalt, und der Herbsimonat hat meist Nebel und Sonnenschein.

IV. Don dem Berbst.

Der mit vielen kalten Winden begleitete Herbst fangen wir an, den II ten Herbsimonat Nache mittag um 8. Uhr, 3 m. Nach tem Planetenstand möchte der Weinmonat und angenel m werden, der Wintermonat von Ansang seiner Zeit gemäß gut Wetter endlich kalte Nebel Wind und Echnee, wie auch der Christmonat ein recht guter Wintermonat zu sein scheinet zu werden.

Bon denen Finsternuffen.

In diesem Jahr haben wir 4. Finsternuffen , 2. an der Sonnen und 2. an dem Mond , bon

welchen wir eine an ber Conuen und eine an bem Mond zu seben bekommen.

Die erste ist eine etwas sichtbare Conensinsternuß, welche ben 12. Werz frühe Morgens zubes trachten ist, Allein wir in unserem Land konnen weber Ansang nach das Mittel sehen, den die Sone geht um 5. Uhr 30 m. auf, das Erde ist um 6. Uhr 30 m. hiemit 33 m. sichtbar, Sonst betragt thre grösse 5. Zoll 20 m. in Egypten, und um Jerusalem wird sie groß an zu sehen seyn.

Die 2 te ift eine unsichtbare Mondofinsternuß, welche den 26. Merz Vormittag um 9. Uhr 45 m.

weilen bann Tag ift fo kan fie von uns nicht gesehen werben.

Die 3 te ist abermahlen eine unsichtbare Conenfinsternuß, so sich begibt ben 5. Gerbsmonat R. um 4. Uhr 30 m. weilen ber Mond eine nittägtige Breite hat, so kan sie nicht gesehen werben.

Die 4 te ist eine sichtbare Mondessinsternuß, den 19. Herbstmenat Nachmittag um 5. Uhr 30 m. nihmt sie ihren Anfang, um 5. Uhr 43 m. geht der Mend auf, das Nittel um 6. Uhr 40 m. und das Ende um 8. Uhr 26 m. ihre Gibsse betragt 7. Zoll 45 m. ihre Wehrung ist 2. Stund 56 m.

Don Frucht; und Unfruchtbarkeiten.

Der Planetenlauf ist dises Jahr also beschaffen, daß es mochte ein fruchtbares und gesundes Jahr geben, so auch die Erd= Bürger mit Betten und Arbeiten sich wohl einstellen werden.

Das